

Haftbefehl gegen einen Arbeiter aus West-Berlin wegen eines Angriffs auf Volkspolizisten

Im November 1956 ermittelte die Stasi gegen einen Arbeiter aus West-Berlin, weil er an einer Solidaritätsdemonstration für den Volksaufstand in Ungarn teilgenommen hatte

Am 23. Oktober 1956 forderten Studenten der Budapester Universitäten auf einer Großdemonstration bürgerliche Freiheitsrechte, ein parlamentarisches Regierungssystem und nationale Unabhängigkeit. Sie bekundeten damit ihre Sympathie für einen Arbeiteraufstand in Polen drei Monate zuvor. Zudem verlangten die Demonstranten die Rückkehr von

Imre Nagy

als Ministerpräsident. Er hatte das Land von 1953 bis 1955 regiert und dabei einige Reformen angestoßen.

Dieser Volksaufstand in Ungarn vom Herbst 1956 löste beim Ministerium für Staatssicherheit (MfS) Unruhe aus. Die Erinnerungen an den Volksaufstand in der DDR vom 17. Juni 1953 waren noch frisch und die ostdeutsche Geheimpolizei wollte um jeden Preis verhindern, dass die explosive Stimmung auf das eigene Land übersprang. Die SED-Parteizeitung "Neues Deutschland" sprach schon am 25. Oktober von einem "Putsch konterrevolutionärer Elemente". Die DDR-Führung versuchte die Bevölkerung durch sozialpolitisches Entgegenkommen zu beruhigen und das MfS wollte die Bürger durch Abschreckung disziplinieren.

Gegen Solidaritätsbekundungen für den Aufstand in Ungarn gingen die Machthaber sofort vor, so auch gegen einen West-Berliner Bürger. Er hatte im Westteil der Stadt an einer Solidaritätsdemonstration teilgenommen und war anschließend zum Brandenburger Tor gezogen. Dort angekommen provozierte er wahrscheinlich mit weiteren Demonstranten die Volkspolizei, die auch mit Steinen beworfen wurde. Vermutlich befand er sich unmittelbar an der Sektorengrenze gerade eben auf Ost-Berliner Territorium als er von der Volkspolizei festgenommen wurde.

Wegen dieses Angriffs wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Das vorliegende Dokument ist der Haftbeschluss gegen diesen Mann.

Signatur: BArch, MfS, AU, Nr. 106/57, Bl. 8

Metadaten

Dienst Einheit: Hauptabteilung IX

Urheber: MfS

Datum: 7. November 1956

Rechte: BStU

Haftbefehl gegen einen Arbeiter aus West-Berlin wegen eines Angriffs auf Volkspolizisten

3

**Regierung der
Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium des Innern**
~~Staatssicherheitsministerium~~ für Staatssicherheit

Bezirksverwaltung Groß-Berlin

Abtlg./Kreisdienststelle IX

GVS
BSTU
0008

Berlin, den 7. November 1956

Haftbeschuß *UV 112/56*

Der/Die

Name: [REDACTED]

Vorname: [REDACTED]

Geburtstag und -ort: [REDACTED] in Berlin

Beruf: [REDACTED]

Familienstand: [REDACTED]

Wohnungsanschrift: Berlin - Charlottenburg, [REDACTED]

ist aus den unten angeführten Gründen in Haft zu nehmen.

Gründe der Inhaftierung: [REDACTED] beteiligte sich am 5.11.56 an der Kundgebung auf dem Rudolf-Wilde-Platz und dem anschließenden provokatorischen Marsch zum Brandenburger Tor. Er putschte durch Hetzlosungen die randalierende Menge auf und bewarf die am Brandenburger Tor stationierten Volkspolizisten mit Pflastersteinen.

Der Mitarbeiter: [Signature]
(Unterschrift)

Der Leiter der Abteilung/Kreisdienststelle: IX [Signature]
(Unterschrift)

Bestätigt: 7.11.56
(Datum)

[Signature]
(Unterschrift)

D 1580 155 30.0 Form 31